



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Gemeindeinformation

W
W
W
·
m
ö
r
t
s
c
h
a
c
h
·
g
v
·
a
t

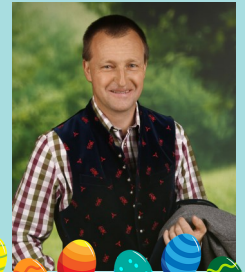


Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Richard Unterreiner

21.03.2023



Liebe Leserinnen und Leser der Mörttschacher Gemeindeinfo!



3 Monate ist das Jahr 2023 schon wieder alt und somit steht das Frühjahr vor der Tür. Der Winter war größtenteils viel zu warm und auch sehr niederschlagsarm. Gerade für die Bauern wäre ein „nasses“ Frühjahr sehr wertvoll, damit die Vegetation in Feld und Wald sich gut entfalten kann. Leider kann sich der Borkenkäfer durch das milde Wetter erneut gut entwickeln und die ersten Bruten werden in den nächsten Wochen ausfliegen. Es ist noch kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen und die Zerstörung unseres Waldes wird weiter fortschreiten. Gott sei Dank ist es uns gemeinsam (WLV-Verantwortliche, Gemeinde Mörttschach und Agrargemeinschaften und Nachbarschaften) gelungen, das flächenwirtschaftliche Projekt auf dem Mörttschachberg, dem Lassacher Berg und der Asten zu erweitern.

An die 40.000 Pflanzen (Lärche, Fichte und Laubhölzer) werden unter der Obhut der Wildbach und Lawinverbauung heuer im Frühjahr gesetzt, im Laufe des Jahres freigeschnitten und gegen den Rüsselkäfer gespritzt werden. Diese Maßnahmen werden in den nächsten Jahren fortgesetzt, um den Schutzwald so schnell wie möglich wieder in Bestand zu bringen.

Bedingung seitens des Landes und der WLV ist es, dass die Wildschäden in diesem Bereich auf ein Minimum gesenkt werden. Das stellt für die Jagdausübungsberechtigten eine große Herausforderung dar, weil bei Feststellen von Verbissschäden diese zur Verantwortung gezogen werden können.

Jagd ist in diesen Bereichen kein Vergnügen mehr, sondern bedeutet beinharte Arbeit zum Schutz unserer Siedlungsgebiete. Wenn ihr diese Zeilen lest, hat schon wieder eine Zusammenkunft stattgefunden, bei welcher über konkrete jagdliche Maßnahmen für die nächsten Jahre diskutiert und diese infolge vereinbart wurden.

Liebe Mörttschacherinnen und Mörttschacher, es war nicht selbstverständlich, dass diese Maßnahmen ermöglicht werden und ich darf mich bei allen bedanken, die sich dafür eingesetzt haben: BGM Großkirchheim und Möllverbandsobmann Peter Suntinger, WLV - Willi Klaus, Florian Ahamer, Nachbarschaft Mörttschachberg - Obm. Anton Granig, Agrargemeinschaft Lassach - Obm. Florian Ploner, Nachbarschaft Asten - Obm. Manfred Lercher und allen Ausschussmitgliedern. Beim neuen Sektionsleiterherrn in Kärnten, Dipl. Ing. Stefan Piechel darf ich mich im Namen der Gemeinde besonders bedanken, weil er die Notwendigkeit erkannt hat und diese nach seiner Ernennung im Jänner gleich zur Umsetzung gebracht hat.

Gemeinsam sind wir stark!

In diesem Sinne wünsche ich euch ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Euer Bürgermeister
Richard Unterreiner





Auszug aus der Gemeinderatssitzung am 16.09.2022

Auflassung von Öffentlichen Gut und Übertragung ins Privatvermögen der Gemeinde – Parzelle 1180/3 KG 73514

Das Vorhaben wurde vom 14.07.2022 bis 11.08.2022 kundgemacht. Es sind keine Einwendungen eingelangt.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, mit der Gegenstimme von GR Kramser,

- das Grundstück 1180/3 KG 73514 in dieses und in das Grundstück 1180/5 KG 73514 zu teilen,
- den Gemeingebrauch des verbleibende Grundstückes 1180/3 KG 73514 aufzuheben und aus dem Öffentlichen Gut der Gemeinde zu entlassen und der EZ 240 (Eigentümer Gemeinde Mörttschach) zuzuschreiben.

Ankauf TLFA 2000

Ausgaben

Fahrzeug	EUR 405.703,54
Pflichtbeladung	EUR 35.000,00
Summe	EUR 440.703,54

Einnahmen

Förderung KLV Fahrzeug	EUR 115.000,00
Förderung KLV Seilwinde (voraussichtlich)	EUR 12.400,00
durch die Gemeinde zu finanzierender Betrag	EUR 313.303,54
Summe	EUR 440.703,54

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Fahrzeug zum Preis von EUR 405.703,54 und die Pflichtbeladung zum Preis von rund EUR 35.000,00 anzuschaffen und dies mittels der Förderung des KLV in Höhe von EUR 115.000,00 für das Fahrzeug und EUR 12.400,00 für die Seilwinde, EUR 50.000,00 Bedarfszuweisungsmittel 2023, EUR 187.503,54 Bedarfszuweisungsmittel 2024, EUR 75.800 Mittel aus dem Fonds zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten zu bedecken. Sollte die mündlich zugesagte Förderung für die Seilwinde nicht lukriert werden können, so ist der Betrag von EUR 12.400,00 durch Bedarfszuweisungsmittel 2024 zu bedecken.

Überarbeitung Örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan

Nach dem K-ROG 2021 haben die Gemeinden die bestehenden örtlichen Entwicklungskonzepte, Flächenwid-

mungspläne etc. spätestens bis zum 01.01.2027 an die Bestimmungen des K-ROG anzupassen.

Wird das örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) nicht innerhalb der genannten Frist angepasst, darf keine Änderung des Flächenwidmungsplanes mehr aufsichtsbehördlich genehmigt werden.

Widmungsvorhaben sind bereits in der Vergangenheit mehrmals an den Vorgaben des ÖEK gescheitert, zudem wären Flächenwidmungen im gesamten Gemeindegebiet anzupassen.

Der Bürgermeister führt aus, dass großes Verbesserungspotential gegeben ist und auch der zukünftige Gefahrenzonenplan zu bedenken sein wird. Außerdem besteht in der Gemeinde ein großer Baulandüberschuss – im Konkreten 53 Jahre – der zu bearbeiten sein wird. Auch der zuständige Sachbearbeiter der fachlichen Raumordnung befürwortet die Überarbeitung von ÖEK und FLÄWI. Es werden drei Angebote einzuholen sein. Der Sachbearbeiter der fachlichen Raumordnung rät jedoch massiv davon ab auf Raumplaner in anderen Bundesländern zurückzugreifen.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Überarbeitung des ÖEK und des FLÄWI grundsätzlich veranlassen zu wollen.

Beteiligung Sanierungskosten ARGE Fleischverarbeitung Heiligenblut-Großkirchheim-Mörttschach

Die Fleischverarbeitungsanlage Heiligenblut-Großkirchheim-Mörttschach wurde 1998 errichtet. Für das Vorhaben hat die Gemeinde Großkirchheim das Grundstück zur Verfügung gestellt und die Errichtung des Konfiskatraumes zusätzlich finanziert. Die Gemeinde Großkirchheim ist Eigentümer der Anlage und hat bis dato auch die gesamte Verwaltung durchgeführt. Die Mitglieder haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um den Bau finanziell und ideell zu ermöglichen.

Aus der Gemeinde Heiligenblut stammen 13 Mitglieder, aus Großkirchheim 62, aus Mörttschach 22, aus Stall, Iselsberg und Oberdrum je 1. Jedes Mitglied hat damals EUR 1.522,00 als Errichtungsbeitrag bezahlt. Die Gesamtkosten für die Errichtung im Jahr 1998 betrugen EUR 366.000,00. In der Anlage werden jährlich im Schnitt 85 Rinder, 70 Schafe und 80 Schweine geschlachtet und verarbeitet. Der laufende Betrieb kann positiv betrieben werden.



Nun ist allerdings eine Sanierung in größerem Umfang vorzunehmen, um auch weiterhin die Hygienesrichtlinien einhalten zu können. Die Kosten belaufen sich auf rund EUR 100.000,00 – die von den Gemeinden Großkirchheim, Heiligenblut und Mörttschach aufgebracht werden sollen. Dies soll aus Mitteln für die Interkommunale Zusammenarbeit finanziert werden.

In den Jahren 2022 und 2023 besteht die Möglichkeit für interkommunale Vorhaben (mindestens 2 Gemeinden) einen Bonus von jeweils EUR 40.000,00 zu lukrieren. Die Gemeinde Großkirchheim wird EUR 64.000,00 aufbringen, Heiligenblut EUR 13.000,00. Die Gemeinde Mörttschach soll sich mit EUR 23.000,00 beteiligen.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich an den Sanierungskosten der ARGE Fleischverarbeitung Heiligenblut-Großkirchheim-Mörttschach mit EUR 23.000,00 beteiligen zu wollen und dies mit Bedarfszuweisungsmitteln 2022 (IKZ-Bonus) finanzieren zu wollen.

Förderungen ländliches Wegenetz

Ing. Größing-Dollinschek hat per 07.07.2022 Förderabrechnungen übermittelt.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Projekt Plössnig vlg. Unterer Pirker mit 75 % vom verbleibenden EA, Kahn vlg Eder, Zirknitzer vlg. Unterer Roana, Brandstätter vlg. Kaponig und BG Oberstranach mit 50 % vom verbleibenden EA zu fördern, wobei für die Projekte Plössnig vlg. Unterer Pirker und BG Oberstranach Fördervereinbarungen abzuschließen sind.

Vereinsförderungen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2022 EUR 20.000,00 an Bedarfszuweisungsmitteln für Vereinsförderungen gebunden.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Vereinen nachfolgende Unterstützung zukommen lassen zu wollen:

Trachtenkapelle Mörttschach	EUR 8.000,00
Da Spektiv	EUR 1.500,00
Jagdhornbläser Mörttschach Winklern	EUR 700,00
Holzhackerbuam	EUR 1.000,00
Sport Union	EUR 1.500,00
Bienenzuchtverein	EUR 500,00
Gesangsverein	EUR 300,00
Kindergruppe Tauernblümchen	EUR 1.000,00

Kraftwerkprojekte Astenbach

Die Gemeinde wurde seitens des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Stellungnahme bezüglich des KELAG-Projektes KW-Gruppe Fragant; Beileitung Asten/Mellen aufgefordert. Diese Frist ist inzwischen verstrichen.

Die Gemeinde hat in weiterer Folge das Amt der Kärntner Landesregierung um Auskunft über sämtliche zum Astenbach eingereichte Kraftwerkprojekte ersucht. Aus dem Antwortschreiben geht hervor, dass das eingereichte Kraftwerksprojekt der Gemeinde Mörttschach nicht bewilligungsfähig (widerstreitfähig) ist und seitens der Behörde daher auch keine Auskunft über allfällige weitere Kraftwerksprojekte am Astenbach erteilt werden kann.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Projekt der Gemeinde ausgeschieden worden ist, da es den Anforderungen der Gewässerökologie nicht entspricht. Im Zuge der Unterfertigung der Mölltalfondsverträge wurde einige Zugeständnisse gemacht. Es stellt sich die Frage, ob ein Anwalt mit der Prüfung der Angelegenheit befasst werden soll. Das KELAG-Projekt soll dabei ausdrücklich nicht blockiert oder verhindert werden.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, einen Anwalt mit der Angelegenheit beauftragen zu wollen und die Kosten mit BZ-Mitteln 2023 bedecken zu wollen.

Die ungekürzte Version ist auf der Homepage unter <https://www.moertschach.gv.at/Gemeinde/Politik/Gemeinderatsprotokolle/2021-2027/2022> abrufbar.

Störfallinformation Kraftwerksgruppe Fragant

Die Kraftwerksgruppe Fragant wurde den Vorschriften entsprechend errichtet und wird hohen Sicherheitsstandards entsprechend laufend überwacht, instandgehalten und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Auch wenn daher ein die Bevölkerung gefährdender Störfall (schwerer Unfall) an den Sperrbauwerken als äußerst unwahrscheinlich einzustufen ist, kann dies nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Eine Zunahme der Wasserführung der Bäche (Flüsse) bis hin zu Überflutungen in den jeweiligen Seitentälern der Möll könnte die Folge sein.

Das gesamte Informationsblatt ist unter https://www.moertschach.gv.at/Stoerfallinformation_-_Kraftwerksgruppe_Fragant abrufbar.

NEWS aus dem Altstoffsammelzentrum



Können im ASZ abgeholt und auch wieder abgegeben werden!



ÖLI – KÜBERL

ÖLI-Kübel mit ca. 3 l Nutzinhalt können von MO - SO von 06:00 - 20:00 Uhr im Altstoffsammelzentrum selbstständig abgeholt & abgegeben werden.

Die vollen Öli-Kübel bitte unter die Ablage stellen!

Wir bitten euch, die Kübel nicht zweckentfremdet zu verwenden!!!

Größere Styroporverpackungen, welche nicht in den gelben Sack passen, können auch jederzeit abgegeben werden.

ABER KEINE XPS und EPS Platten!



Was gehört hinein?

- Gebrauchtes Frittieröl und Bratfett
- Öle von eingelegten Sardinen (Thunfisch, Ölsardinen, usw.)
- Butter, Margarine, Schmalz
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Was darf nicht dazu?

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste und sonstige Abfälle



Entsorgung Silofolien

Von **17. - 26. April 2023** können im Altstoffsammelzentrum wieder **Silofolien OHNE NETZE** entsorgt werden.

Netze bitte zum Restmüll geben!



Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz—Meldung nach § 5 Abs. 2

Gemäß §5 Abs. 2 des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes sind die Bienenhalter verpflichtet, **bis längstens 15. April** jeden Jahres den **Standort**, die **Anzahl** und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse „Carnica“ (*Apis mellifera carnica*) gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass für die jeweiligen Bienenstandorte unbedingt die **Grundstücksdaten (KG Nr. sowie Parzellen Nr.)** anzugeben sind.

Wir ersuchen die **Meldung fristgerecht schriftlich** per Post oder Abgabe im Gemeindeamt, per E-Mail moertschach@ktn.gde.at bzw. über die Web-Applikation <http://www.moertschach.gv.at/formulare/bienenmeldung.html> einzubringen.

Die Meldung an die Gemeinde kann auch mit einem aktualisierten Ausdruck aus dem Veterinärinformationssystem (VIS) erfolgen.



Meldungen bzw. Nachmeldungen, welche nach dem 15. April einlangen, sind als verspätet anzusehen und erfüllen daher den Straftatbestand des § 17 Abs. 1 lit. b K-BiWG. Die Verwaltungsübertretung ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 Euro zu bestrafen.

Einige weitere Bestimmungen des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes LGBI 63/2007 idF LGBI 71/2018 als kleine Erinnerung:

§ 5 Abs 1: Die **Neuaufstellung und die Auflassung** eines Heimbienenstandes sind vom Bienenhalter **unverzüglich** dem **Bürgermeister** zu **melden**. Der Meldung ist gegebenenfalls eine Ablichtung der Bewilligung gemäß § 11 anzuschließen.

§ 5 Abs 3: Jeder **Bienenstand** ist in deutlich lesbarer Form mit dem Namen, der Anschrift und der Telefonnummer des Bienenhalters zu **kennzeichnen**.

§ 8 Abs 1: Die beabsichtigte **Aufstellung** von **Wanderbienenständen** ist dem **Bürgermeister** der Gemeinde, in der der Bienenstand aufgestellt werden soll, vom Bienenhalter **längstens zwei Wochen vor** der geplanten **Aufstellung** des Bienenstandes unter Vorlage einer Wanderbescheinigung sowie unter Angabe des Ortes der geplanten Aufstellung und der Anzahl der Bienenstöcke **anzuzeigen**.

§ 9 Abs 1: Jede **Wanderung** mit Bienen innerhalb Kärntens darf **erst nach Ausstellung** einer **Wanderbescheinigung** erfolgen. Die Gültigkeitsdauer der Wanderbescheinigung ist auf das jeweilige Kalenderjahr beschränkt.

Nach den Bestimmungen des § 10 Abs 1 K-BiWG hat die Landesregierung gemeinnützige juristische Personen, deren satzungsgemäßer Aufgabenbereich die Förderung der Bienenzucht in Kärnten ist, auf deren Antrag zur Ausstellung von Wanderbescheinigungen zu ermächtigen (ermächtigte Stellen).

Nachfolgend genannte Stellen wurden zur Ausstellung von Wanderbescheinigungen gemäß § 10 Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz (K-BiWG) von der Kärntner Landesregierung ermächtigt (ermächtigte Stellen): 1. Landesverband für Bienenzucht in Kärnten, Obfrau Dr. Elisabeth Thurner, Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf; 2. Landesverband für zukunfts- und erwerbsorientierte Imkerei in Kärnten, Obmann Franz Offner, Siegeldorf 38, 9431 St. Stefan im Lavanttal.



Danke!

Wildbachbegehung 2023

Die Gemeinde Mörttschach ist laut Forstgesetz 1975 § 101 dazu verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Wildbäche im Gemeindegebiet begehen zu lassen und das Bachbett sowie den näheren Uferbereich auf Veränderungen oder Beeinträchtigungen (Holzablagerungen, Holzverklausungen, umgestürzte Bäume, verlandete Durchlässe etc.) zu kontrollieren.

In Anbetracht immer stärkerer Niederschlagsereignisse mit den dazugehörigen enormen Abflussmengen, ist dies eine wichtige Vorkehrung für den Schutz und die Sicherheit unserer Bevölkerung und ihrer Besitztümer.

In der Gemeinde Mörttschach wird die Wildbachbegehung 2023 von einem Expertenteam der Firma *umwelterkundung.at* durchführt, welche sämtliche Wildbäche auf Übelstände überprüfen. Die vorgefundenen Übelstände werden dokumentiert und den



umwelterkundung.at
Wildbachbegehungen

GrundstückseigentümerInnen anschließend schriftlich mitgeteilt. Diese sind dazu aufgefordert, Holz oder andere den Wasserlauf hemmende Gegenstände ehestmöglich zu beseitigen. Wir bitten die Wald- und GrundstückseigentümerInnen im Eigeninteresse bereits vor der Begehung bestehende Ablagerungen zu entfernen und zukünftig keine Ablagerungen mehr vorzunehmen.

Im Sinne der Gefahrenprävention bitten wir, die Firma *umwelterkundung.at* bei der Wildbachbegehung zu unterstützen, indem Sie den Zugang zu den Wildbächen gewähren und vorgefundene Übelstände ehestmöglich beseitigen.

Rauschbrandimpfung 2023

Zur Abwicklung der Rauschbrandbekämpfung 2023 wird mitgeteilt:

- Die Kosten für den Impfstoff werden für das Jahr 2021 vom Land Kärnten getragen.
- Die Impfung ist vom Landwirt/von der Landwirtin bis 31. März 2023 direkt beim Tierarzt/bei der Tierärztin seiner/ihrer Wahl anzumelden.
- Die Rauschbrandschutzimpfung muss bis 15. Mai 2023 beendet sein.

Meldung von Rauschbrandverdachtsfällen:

Bei der amtlichen Erhebung der Rauschbrandfälle ist der Name des Impftierarztes/der Impftierärztin festzuhalten und immer die Anzahl der gleichzeitig aufgetriebenen nicht geimpften Rinder anzuführen.

ACHTUNG! Die Schutzimpfung sollte unbedingt schon drei Wochen vor dem Austrieb beendet sein. In diesem Zusammenhang wird besonders auf den gelegentlichen, frühzeitigen Austrieb auf die Heimweiden hingewiesen.

Blutspenden

Der freiwillige Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes veranstaltet am

Freitag, dem 19. Mai 2023

in der Zeit von **16:00 bis 20:00 Uhr**

in der **Kultbox** eine Blutabnahme.

Seniorenspielesachmittag

Der nächste Seniorenspielesachmittag findet am 03. April statt!



Freifahrtscheine Großglockner Hochalpenstraße



Freifahrtscheine für die Großglockner Hochalpenstraße können auch heuer wieder im **Gemeindeamt, Schmutzerhaus und auf der ENI-Tankstelle**, erworben werden.

Preis: € 4,70/Freifahrtschein

Der Gutschein darf nur an Bürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mörttschach ausgegeben werden und ist nicht übertragbar. Sofern die Gemeindebürger an den Kassenstellen nicht bekannt sind, ist der Hauptwohnsitz mittels Meldezettel nachzuweisen. Für Personen im Fahrzeug, die nicht berechtigt sind (keine Gemeindebürger) wird pro Person 8,- € verrechnet. Nur für Privatfahrten, nicht für Fahrzeuge bei gewerblicher Nutzung (im Zweifel gilt die Eintragung im Zulassungsschein). Auf jedem Fahrzeug soll ein „G“-Aufkleber angebracht werden; erhältlich an den Kassenstellen der Großglockner Hochalpenstraße.

FSME Impfkation 2023

WANN Donnerstag, 06.04.2023

WO Heiligenblut um 09:00 Uhr
Winklarn um 10:30 Uhr

Kosten für die FSME-Impfung:

- Erwachsene: € 30,00
- Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: € 25,00

Diese Personen erhalten auf Antrag (wird bei der Impfung ausgestellt) den entsprechenden Kostenbeitrag von ihrer Sozialversicherung refundiert.

Eine Impfung ist auch im Gesundheitsamt Spittal/Drau unter Voranmeldung (Tel.: 05 0536 62237 oder 62236) möglich.

Einverständniserklärung (liegt am Gemeindeamt auf) und **Impfpass nicht vergessen!**



Pflegestammtisch



Foto: FamiliJa Heidi Schober; von links nach rechts: Richard Unterreiner (Bürgermeister Mörttschach), Michael Waldher (Referent), Barbara Kosian (FamiliJa-Pflegekoordinatorin/ community nursing), Ingeborg Zeiner-Linder (AK-Leiterin)

“Pflegehilfsmittel für Zuhause leicht erklärt” in der Kultbox der “Gesunden Gemeinde” Mörttschach

Viele praktische Informationen über Hilfsmittel für die häusliche Pflege und Möglichkeiten der Finanzierung mittels Unterstützungen durch Zuschüsse, Förderungen erhielten die BesucherInnen im Rahmen des Stammtisches für pflegende Angehörige von Referenten DGKP Michael Waldher.

„Die Herausforderungen der Pflege zu Hause zu thematisieren, zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch einzuladen und fachliche Informationen zur Entlassung zu bieten, sind Ziele des von der „Gesunden Gemeinde“ Mörttschach unterstützen Pflegestammtisches,“ zeigt sich FamiliJa-Pflegekoordinatorin DGKP Barbara Kosian motiviert, weitere Veranstaltungsangebote in dem Kontext zu organisieren.

Pflegestammtisch zur Stärkung von pflegenden Angehörigen

FamiliJa und “Gesunde Gemeinde” Mörttschach



Hospizgrundkurs Winklern

Großes Interesse am Hospizgrundkurs in Winklern

Angeregt von Andreas Bergmann, Leiter des Altenwohn- und Pflegeheims in Winklern, organisiert von FamiliJa und durchgeführt von der Hospizbewegung Diakonie hat in Winklern ein Hospizgrundkurs gestartet.

Die Schulung richtet sich unter anderem an Menschen, die sich beruflich und/oder privat mit Menschen in der letzten Lebensphase befassen oder an diesem Thema interessiert sind.

Viel Freizeit investieren die 25 TeilnehmerInnen in den von Jänner bis Juli 2023 laufenden Hospizgrundkurs im Einsatzzentrum der Gemeinde Winklern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Heidi Schober, ehrenamtliche FamiliJa-Mitarbeiterin, für die kompetente und sorgsame Begleitung der

82 Stunden umfassenden Veranstaltung. Danke auch der Marktgemeinde Winklern für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Im Mölltal bietet FamiliJa Hospizbegleitungen sowohl in Altenwohn- und Pflegeheimen als auch im privaten Umfeld an. Für die intensive Zeit der letzten Lebensphase und in Zeiten der Trauer stehen aktuell 7 ausgebildete Hospizbegleiterinnen ehrenamtlich zur Verfügung. Das Hospizteam Mölltal FamiliJa freut sich schon darauf, neue Kolleginnen in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Kontakt Hospizteam Mölltal:

Elisabeth Sagerschnig 0676 937 7174

FamiliJa Büro 04782 2511 (MO-DO 8-13:00 Uhr)



News aus dem Jugendzentrum (JUZ Mölltal)

Aus wertvollen privaten Gründen gönnt sich die bisherige Leiterin des Jugendzentrums Laura Steiner eine Auszeit und steht seit Mitte Februar nicht mehr als Betreuerin den Jugendlichen im JUZ zur Verfügung.

Seitens FamiliJa nutzen wir gleich an dieser Stelle die Möglichkeit, Laura ein herzliches Dankeschön auszusprechen und ihr für die Zukunft Gesundheit, Glück und alles Gute zu wünschen.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch bei Monika Lackner und Josef Dullnig für ihre Bereitschaft, das Jugendzentrum in der Übergangszeit für die jungen BesucherInnen als Begegnungsraum offen zu halten.

Mit Claudia Reichhold, BA MA, hat FamiliJa eine kompetente neue Mitarbeiterin und Leiterin des JUZ Mölltal aus Winklern gefunden. Sie nimmt mit Mitte März ihre neue Tätigkeit auf und begleitet die Jugendlichen in offener Jugendarbeit. Wir wünschen Claudia einen guten Start, schöne Begegnungen und Freude in der Begleitung der Jugendlichen im Jugendzentrum.



Standort: 9841 Winklern 37 (beim Busterminal)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag
12:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Claudia Reichhold, BA MA
familija@rkm.at
0676 973 08 85



JUZ Mölltal FamiliJa – “Die Zukunft gehört der Jugend”

Aus dem

Schmutzerhaus

Ostermarkt im Schmutzerhaus

In der Karwoche vom 03. bis 07. April 2023

Montag, Mittwoch und Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Es gibt wieder alles für die Osterjause von unseren Bauern (Speck, Schinken, Würstl, Fischsülzchen, Ostereier, Reindling, Käse etc.)

Bei Reindling und Reinkerl bitten wir um Vorbestellung um der Bäckerin die Planung zu erleichtern.



Frühlings- und Osterdekoration gibt es bereits jetzt!

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das Team vom Schmutzerhaus

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage

www.handwerkstube.at



Schulschirennen der VS Mörttschach, 09.02.2023

Der Tag vor dem Semesterzeugnis war für die Kinder der VS Mörttschach ein ganz besonders aufregender Tag: das Schulschirennen stand auf dem Programm. Der Start begann pünktlich um 10.00 Uhr auf der Schipiste in Großkirchheim.

Unsere „Sportskanonen“ flitzten gekonnt durch die Tore und jedes einzelne Kind erzielte seine persönliche Bestzeit. Die Freude am Rennen stand den Kindern wahrlich ins Gesicht geschrieben. Nach dem Rennen konnten sich die Kinder bei einer kleinen Jause und warmen Tee stärken.

Bei der Siegerehrung im Anschluss an das Rennen gab es für alle Teilnehmer/innen einen Preis, worüber sich die Kids sehr freuten. Mit strahlenden Augen und voll Stolz über ihre sportlichen Leistungen gaben die Kinder auch noch ein passendes Lied zum Besten. Natürlich braucht es im Vorfeld viel Organisation und eine Menge freiwilliger Helfer/innen.

Wir bedanken uns bei Stefan Granig und allen Helfer/innen des SV Döllach für die reibungslose Organisation und die professionelle Durchführung des Laufes! Ein herzlicher Dank gilt auch den Sponsoren der Preise: Kärntner Landesversicherung mit Andreas Schrall und Firma Kumusta!

Auch bei der Elternvertreterin Eveline Rojacher und allen Eltern unserer Kinder, die uns bei schulischen Aktivitäten immer fleißig unterstützen, möchten wir uns ganz besonders bedanken!

Dieser tolle und sportlich erfolgreiche Schitag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Kinder und Lehrer/innen-Team der VS Mörttschach



Der Bienenzuchtverein Mörttschach stellt sich vor

Von der Öffentlichkeit etwas unbemerkt hat der **Bienenzuchtverein MÖRTSCHACH** im **Dezember 2022** sein **90-jähriges Bestandsjubiläum** gefeiert. Da aber im Winter bei unseren Bienen Stillstand und Winterruhe herrscht, wollten wir das Erwachen der Natur abwarten und uns daher jetzt im Frühjahr etwas genauer vorstellen. Kärnten kann ja auf eine lange Imkertradition zurückblicken, insbesondere in den südlichen Haupttälern spielt sie seit alter Zeit eine wichtige wirtschaftliche Rolle. Die Kärntner Biene (Carnicabiene) war in ganz Europa gefragt und begehrt.



DIE IMKEREI IM MÖLLTAL



Historische Texte verdeutlichen, dass allerdings im (oberen) Mölltal die Imkerei bis etwa Ende des 19. Jh keinen Stellenwert hatte: 1802 konnte der Mölltalreisende Wiener Arzt Schultes im Oberen Mölltal weder „kostbaren Honig“ noch „Bienenzucht“ vorfinden. Über den Entwicklungsstand der Mölltaler Imkerei vermerkte Hohenauer im Jahr 1835: „Die Bienenzucht steht in diesem Thale auf keiner erwähnungswürdigen Stufe, und bringt selten einen wahren Vorteil. Die langen Wintertage und die starken Winde stehen derselben nachtheilig entgegen“. Bis zur Jahrhundertwende hatte sich die Lage gebessert. 1899 fand in der Fachzeitschrift „Bienen Vater“ der Bienenzucht der „Zweigverein Rangersdorf und Umgebung“ Erwähnung. In einem Urlaubsreise-Bericht aus dem Jahre 1902 vermerkte ein sächsischer Imker: „Oberhalb Winklarn entdeckten wir in Mörttschach wieder einen hübschen Bienenstand“. Wo der lag, lässt sich heute leider nicht mehr eruieren. 1911 wurde in Rangersdorf der Bienenzuchtverein „Mittleres Mölltal“ ins Leben gerufen.

Betreffend MÖRTSCHACH ist in der Ausgabe 02/1933 der Zeitschrift Kärntner Biene folgendes zu lesen:  „Im Dezember 1932 wurde in Mörttschach im Möllthale unter der bewährten Führung des Herrn Försters Ram ein Bienenzuchtverein für Mörttschach und Umgebung gegründet“. Herr Josef Ram war zu der Zeit ein sehr moderner und aufgeschlossener Imker und verfasste mehrere Fachartikel über die Bienenzucht, welche damals auch publiziert wurden.



Derzeit hat unser Bienenzuchtverein 11 Mitglieder und wird vom Obmann Johann Ebner geführt. 183 Bienenvölker werden derzeit betreut. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns zur Weiterbildung und zum Meinungsaustausch. Einige unserer Mitglieder waren auch schon sehr erfolgreich bei Kärntner- oder österreichweiten Honigprämierungen und konnten schon einige Medaillen einheimsen. Auch zwei Kärntner Honigbären (die höchste Auszeichnung) konnten schon gewonnen werden.

Aufgrund des 90-jährigen Bestandsjubiläums unseres Bienenzuchtvereins möchten wir uns euch näher vorstellen und euch zum



„Tag des offenen Bienenstocks“ einladen.



Dankenswerter Weise organisiert die Fam. Fresser Harald gemeinsam mit dem BZV MÖRTSCHACH diese Veranstaltung. Bei diesem Erlebnismittag haben alle die Möglichkeit, nicht nur Interessantes über das Leben der Bienen zu erfahren, sondern auch das Treiben im Bienenvolk zu bewundern. Das Leben unserer Honigbienen wird mit Schautafeln, Schaukasten und Bienenvölkern dargestellt und gezeigt. Auch für Kinder gibt es dabei viele Überraschungen 

Der BZV MÖRTSCHACH bedankt sich bereits jetzt schon bei der Fam. Fresser Harald.

TAG: 20. Mai 2023

ZEITPUNKT: 13.00 Uhr bis 17.00Uhr

ORT: vulgo Oberer Kerschbaumer, Stranach 22

DIE VERANSTALTUNG FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT

Noch eine kleine Bitte des BZV MÖRTSCHACH. Kauft euren Honig bei einem einheimischen Imker eures Vertrauens. Nur der einheimische Imker sorgt mit seinen Bienen für die Bestäubung eurer Obstbäume und Gärten.



Danke!



Horst PLÖSSNIG

... Fortsetzung aus der Broschüre „Mörttschach—Eine Geschichte lebt“
- ein Beitrag der Mörttschacher Jugend zur 100-Jahr-Feier unserer Gemeinde

1998

29.3.: Präsentation des Buches „In deine Hände lege ich meinen Geist“, geschrieben von Angelina Pucher.

9.4., Gründonnerstag: Passionskonzert der Singgemeinschaft Mörttschach in der Pfarrkirche.

1.5.: Jugend-Einkehrtag mit einem internationalen, ökumenischen Evangelisationsteam.

20. bis 22.6.: Papst Johannes Paul II. besucht Österreich.

16. bis 22.8.: Ikonenmalkurs.

27.9.: Eröffnung des sanierten Astenweges.



SzeneLeute

Astnerweg neu eröffnet

Die kleine Berggemeinde Mörttschach bei Heiligenblut stand kürzlich ganz im Zeichen einer großangelegten Wegeröffnung. Landeshauptmann Dr. Christof

Zernatto eröffnete nach jahrelanger Bautätigkeit den mit bis zu 95 Prozent aus öffentlichen Mitteln errichteten Astnerweg. „Mit diesem Weg“, so Zernatto, „ist das für Kärnten so wichtige ländliche Wegenetz um ein entscheidendes Stück besser ausgebaut worden. Der neue Weg - Baubeginn war im Herbst 94 - gewährleistet der vorwiegend bäuerlichen Bevölkerung, deren Arbeit aufgrund der extremen Lage ohnehin schwer genug ist, eine sichere und leichtere Bewirtschaftung ihrer Höfe“. Dringend notwendig wurde die Sanierung des Hofes durch die zunehmend starke Verkehrsbelastung in den letzten Jahren. Die Kosten beliefen sich auf 19,5 Mio. Schilling. Die Trachtenkapelle und die Singgemeinschaft Mörttschach sowie die Kinder der VS Asten sorgten für die feierliche Umrahmung des Festaktes bei der „Wallnerkapelle“.

Am 7.12. findet in der Pfarrkirche wieder ein Adventkonzert statt.

Am 13. und 12. Dezember findet im Schmutzerhaus eine Ikonen- und Krippenausstellung statt: „Seit drei Jahren haben Erwachsene und Jugendliche unter der sachkundigen Anleitung von Schwester Roswitha vom Orden der Gut-Hirtinnen aus dem Kloster St. Josef in Salzburg, Ikonen gemalt. Einige der fast 40 Ikonen und

viele selbst gebaute Krippen werden ausgestellt, die uns auf das Geheimnis der Weihnacht einstimmen“ (Lib.Mem.).

1999

25. bis 31.7.: Ikonenmalkurs.

Am 31.7. wird das „Glocknerkreuz“ vom höchsten Gipfel Österreichs zur Renovierung mittels Hubschrauber ins Tal gebracht. In der Kunstschlosserei Prünster in Lienz wird es einer „Generalsanierung“ unterzogen: Entrostung, Ersetzen von schadhaften und fehlenden Teilen, Neuanstrich, Sandstrahlung der am Kreuz angebrachten Gedenktafeln und teilweise Neuvergoldung. Das Kreuz wird, vor seinem Rücktransport auf den Großglockner Ende August, in Heiligenblut und Kals ausgestellt, die Einweihung erfolgt am 29.8.



Am 11. und 12. September feiert unsere Gemeinde das Fest ihres 100jährigen Bestehens.

Gemeindechronik ENDE - Wir hoffen euch hat dieser Rückblick gefallen! Vielen Dank an die Mitwirkenden für die Erstellung der Gemeindechronik!



**AUTOKORREKTUR
P&P**

KFZ-MEISTERBETRIEB · LACKIERWERKSTÄTTE

Stampfen 45
9842 Mörttschach
(ehemals Werkstatt Passler)

ERÖFFNUNG

AM 27. MÄRZ 2023

Angebot

§57a "Pickerl" für €49,90
von 27. März - 30. April 2023



Leistungen:

- Reparaturarbeiten aller Marken
- §57a-Begutachtung
- Service und Inspektion
- Reifen- und Räderservice
- Bremsenservice
- Fehlerdiagnose
- Klimaservice
- Fahrwerksvermessung
- Leihwagen usw.

Ab Sommer 2023 bieten wir in unserer neu eingerichteten Lackierwerkstätte an:

- Karosserie- und Lackinstandsetzung
- Unfall- und Versicherungsschäden
- Lackmischanlage (PKW und LKW-Serie)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag
8:00 - 12:00 Uhr

Kontakt

+43 (0) 664 / 54 44 552
office@autokorrektur-pp.at
www.autokorrektur-pp.at



Mathias Pichler, Stefanie Lerchbaumer und Leonhard Plössnig

Wir, Mathias Pichler und Leonhard Plössnig, zwei KFZ-Meister mit langjähriger Berufserfahrung und unser Team, freuen uns darauf, Sie als Kunde in unserer KFZ-Werkstatt willkommen zu heißen.



Die neue Lackierwerkstätte wird gerade errichtet.



Reifenlager

Information Reifenlager

Wir bitten alle Kunden, die ihre Reifen bei Günter Passler eingelagert hatten, sich persönlich oder unter +43 (0) 664 / 54 44 552 mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir reservieren Ihnen auch in Zukunft gerne einen Platz in unserem Reifenlager!

Der Bauer und der Bobo

Filmvorführung in der Kultbox

Der steirische Bergbauer Christian Bachler zieht auf facebook gegen den wortgewaltigen Falter-Chefredakteur Florian Klenk zu Felde. Dieser lobt ein Urteil, in dem ein Bauer für das gefährliche Verhalten seiner Kühe verurteilt wurde. Klenk sei ein „arroganter Oberbobo“ und ignoriere die Lage der Bauern: „Steigen Sie von ihrem Bobo-Ross und kommen Sie zu einem Praktikum“. 250.000 Menschen sehen das Video.

Klenk kommt und lernt Bachlers Welt kennen. Aus dem Streit wird eine Freundschaft.

Ein modernes Märchen.



Wann: DO, 6. April 2023 ab 19:30

Wo: Kultbox Mörttschach

Eintritt: 4 Euro

Beginn: 19:30

Veranstalter: Bio Austria Kärnten in Kooperation mit dem Kulturverein daSpektiv

Natur Vision Filmfestival 2022: Gewinner Deutscher Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis

"Ein Dokumentarfilm, der den Zwist seiner beiden Protagonisten geschickt und bis zur letzten Minute unterhaltsam nutzt, um die Gegensätze darzustellen zwischen Stadt und Land, Wirtschaft und Ökologie, Tradition und Fortschritt. Als einen solchen Fortschritt visualisiert der Film ganz nebenbei die Bedeutung der Sozialen Medien, die der Bauer geschickt nutzt, um neue Vermarktungswege zu erschließen. Gleichzeitig hält er damit uns Verbrauchern vor Augen, dass der nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt bei unserem täglichen Brot beginnt."

- Laudatio Naturvision FF



Bio, regional und sicher.

Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern



KEM - Maßnahme 4
Sternenregion Nationalparkgemeinden
- Verringerung von Lichtsmog



LUXUS Sternenhimmel

Sinnvoller und
effizienter Einsatz
künstlichen Lichts

Grafik: gp@gabrielepicthler.com



Fr. 14. April 2023
19 bis 21 Uhr
Alte Schmelz, Großkirchheim

Döllach 47, 9843 Großkirchheim

Vortragender: Dr. Stefan Wallner

BSc MSc, ICA, Slowakische Akademie der Wissenschaften,
Institut für Astrophysik, Universität Wien

Moderation: Sabine Seidler/KEM & Munja Treichel-Supersberge/NPHT

In unserer KEM-Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal können wir noch die Sterne am Nachthimmel genießen, wo vielerorts es nachts nicht mehr wirklich dunkel wird, da zahllose Lichtquellen urbaner Gebiete immer heller strahlen. Forscher*Innen bezeichnen dieses weltweite Phänomen als „Lichtverschmutzung“.

Damit wir auch weiterhin in den Sternenhimmel schauen können, wollen wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie steht es um das künstliche Licht bei Nacht in der Region Hohe Tauern?
- Wie viele Sterne sind in unserer Region tatsächlich noch zu sehen?
- Warum leidet die Gesundheit von Mensch & Natur unter der künstlichen Beleuchtung?
- Was können wir konkret tun, um Licht möglichst sinnvoll und effizient zu nutzen?

Kostenlos

Tipp: Öffentlichen Nahverkehr oder Fahrgemeinschaften nutzen, wenn möglich.

Eine Kooperationsveranstaltung der KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal mit dem Nationalpark Hohe Tauern/Kärnten.
www.alpine-nature-campus.com/Kem-region



Kräutertreff

FR. 14.04.2023 . 15 - 17 UHR

Knospenspaziergang

Kennenlernen von Knospen in der Naturheilkunde und die Besprechung zur Herstellung eines Gemmomazerates und deren Wirkung und Anwendung.

Der Termin entfällt nur bei ausgesprochen schlechtem Wetter, bitte wetterfeste Kleidung anziehen und Regenschutz mitnehmen.

Treffpunkt?

Schmutzerhaus Mörttschach
9842 Mörttschach 11

Kosten?

Freiwillige Spende

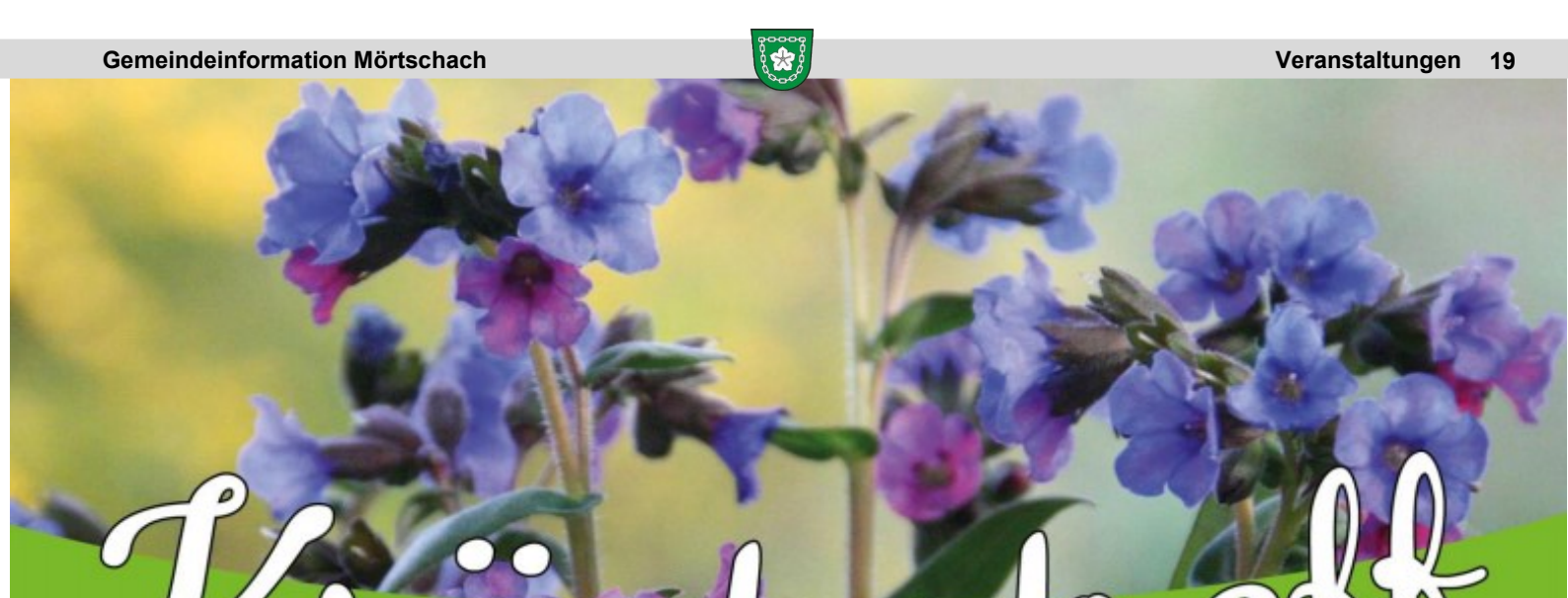
Bitte um rechtzeitige Anmeldung – begrenzte Personenanzahl!

Info & Anmeldung:

Martina Lackner . FNL Kräuterexpertin
Tel. 0699 / 118 91 100

*Natur leben!
SEI DABEI!*





Kräutertreff

FR. 12.05.2023 . 8:30 – 11:00 UHR

Kräuterspaziergang

Bei einem Spaziergang werden Wildkräuter im Frühling entdeckt, genau bestimmt und über ihre Verwendung gesprochen.

Der Termin entfällt nur bei ausgesprochen schlechtem Wetter, bitte wetterfeste Kleidung anziehen und Regenschutz mitnehmen. Bitte um rechtzeitige Anmeldung – begrenzte Personenanzahl!

Treffpunkt?

wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Kosten?

Freiwillige Spende

Info & Anmeldung:

Martina Lackner . FNL Kräuterexpertin

Tel. 0699 / 118 91 100



FREUNDE
NATURGEMÄßER
LEBENSWEISE

*Natur leben!
SEI DABEI!*



2023/63

Alle Infos unter www.fnl.at

Junior Ranger:innen gesucht

Der Nationalpark Hohe Tauern und die Kärntnermilch ermöglichen 15 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren in den verantwortungsvollen, interessanten und abwechslungsreichen Beruf des/der Nationalpark Rangers/ Nationalpark Rangerin hinein zu schnuppern.

Abenteuer und Spaß in einzigartiger Naturkulisse stehen im Mittelpunkt dieser erlebnisreichen Ausbildung zum/zur Kärntnermilch Junior Ranger:in. Unterrichtet werden die Teenager bei diesem Ausbildungsprogramm von Nationalpark Ranger:innen, die durch ihre langjährige Erfahrung bei ihrer Arbeit viel zu erzählen wissen. In der ersten Woche (17. Juli bis 21. Juli 2023) werden die Nachwuchs Ranger:innen gezielt auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet und erlangen ein breites Basiswissen über den Nationalpark, die Tier- und Pflanzenwelt, alpine Sicherheit sowie



über die Aufgaben eines/einer Nationalpark Rangers/ Nationalpark Rangerin. In der zweiten Ausbildungswoche (24. Juli bis 28. Juli 2023) setzen die Jugendlichen das Gelernte, unterstützt durch ihre Vorbilder, in die Praxis um.

Bewerbung:

Werde auch du Junior Ranger:in und schicke ein Mail mit einem Foto, das dich in der Natur zeigt, der Begründung, warum gerade du für den Job als Junior Ranger:in geeignet bist an: nationalpark@ktn.gv.at



Nationalpark
Hohe Tauern



LANDSCHAFT
WISSENSCHAFT

universität **vian**
wien
Vienna Anthropocene
Network

PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

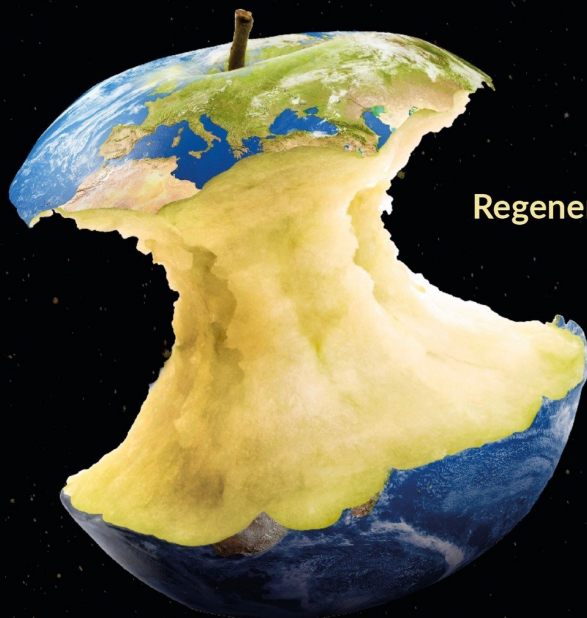
BASEL
PEACE
FORUM
2023

KLIMA
BÜNDNIS
KÄRNTEN

EKUZ
ERSTES
EUROPÄISCHES KLIMA- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

alpenverein
österreich

ProMÖLLTAL
ALPINE NATURE CAMPUS



ZEIT  GESPRÄCH
zu Gast

SAVE
the
DATE

FOOD.PRINT:

Regenerative Ernährung im Anthropozän
15.06.2023 | 15 - 17 Uhr

6. FORUM
ANTHROPOZÄN
15.-17. JUNI 2023
HEILIGENBLUT
HAUS DER STEINBÖCKE
www.forum-anthropozoen.com



Entdecken, was in mir steckt.

Wissen, was ich will.

Zeigen, was ich kann.



BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

professionell. vertraulich. kostenlos. neutral.

In einer persönlichen Beratung beantworten wir Ihnen alle wichtigen Fragen rund um die Themen Berufsfindung, Neuorientierung, Wiedereinstieg, Aus- und Weiterbildung, Kompetenzen, Anerkennungen und finanzielle Förderungen.

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin unter bildungsberatung-kaernten.at oder 0463 50 46 50

Gefördert durch:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



LAND KÄRNTEN



fh gesundheit
wir bilden die zukunft



FH-Bachelor-Studium

Gesundheits- und Krankenpflege in Lienz

Bewerbung: bis 16.04.2023

Studienbeginn: 02.10.2023

Studienort: Institut für Gesundheitsbildung

Kontakt:

Dr. Stefan Ebner, Standortleiter
Emanuel von Hibler-Straße 8, 9900 Lienz
+43 4852 606-85209
stefan.ebner@fhg-tirol.ac.at
www.fhg-tirol.ac.at



A. Ö. BEZIRKSKRANKENHAUS LIENZ

600,- Euro monatlich
KEINE Studiengebühr

ÖWAV-Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kleinkläranlagen (bis 50 EW) Konventionelle Anlagen



Nächste Termine:

- 25.-26. April 2023, Kunsthof Fuchspalast****, St. Veit an der Glan
- 26.-27. April 2023, Kunsthof Fuchspalast****, St. Veit an der Glan

Ziel des Kurses

Den Betreiber:innen von Kleinkläranlagen in Kärnten werden Grundkenntnisse über den Betrieb ihrer Anlage vermittelt. Der Kurs setzt sich aus **Fachvorträgen** und praktischen **Labor-Übungen** zusammen und soll den Betrieb der Kleinkläranlagen erleichtern und verbessern.

Die Teilnahme am Kurs wird vom Amt der Kärntner Landesregierung empfohlen und durch ein Zeugnis des ÖWAV bestätigt.

Vorteile für Anlagenbetreiber:innen

Durch die Vorlage des Kurs-Zeugnisses bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft muss die **Fremdüberwachung** nicht mehr – gemäß den Auflagen des Bewilligungsbescheides – jährlich, sondern **nur mehr alle drei Jahre** durchgeführt werden. Das bedeutet eine wesentliche **Kostenersparnis** für den Betreiber/die Betreiberin!

Die Eigenüberwachung bleibt unverändert aufrecht.

Informationen & Anmeldung:

ÖWAV

Yvonne Nardon

Tel. 01/5355720-92

nardon@oewav.at

www.oewav.at/kurse-seminare



zukunft
SEIT 1909
denken



FF Mörttschach

EINLADUNG

**Zur Überprüfung der 2-jährliche
Funktionstauglichkeit
der Feuerlöscher.**

Die Firma FLAKA

Artur Hanser, Leisach

Tel. 06766164041

hat sich bereit erklärt,

**am Samstag, den 15. April 2023
zwischen 08:30 und 12:00 beim
Feuerwehrgerätehaus Mörttschach Ihre
Handfeuerlöscher zu überprüfen.**



Die Überprüfung kostet je Handfeuerlöscher 9,00€ inkl.

Plakette und MwSt. Eventuell erforderliche
Dichtungssätze und Füllungen werden gesondert
verrechnet.

Blackout – Was passiert, wenn es finster wird ...

Ein Blackout ist ein lang andauernder, europaweiter Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall, welcher das gewohnte Leben für einige Zeit enorm beeinträchtigen kann. Ein Blackout kann jederzeit passieren und legt binnen Sekunden weite Teile Europas lahm. Ursachen können Naturereignisse, technische Gebrechen, Hackerangriffe oder terroristische Anschläge sein. Alle elektrisch betriebenen Geräte, Telefon, Handy, Internet, Licht, Heizung und Ampeln fallen aus. Tankstellen und Geschäfte bleiben geschlossen. Auch in der Gesundheitsversorgung wird es zu besonderen Herausforderungen kommen (z.B. länger anhaltende Lieferengpässe mit Medikamenten). Die Dauer ist im Vorhinein schwer einschätzbar. Erst wenn die Telekommunikationsversorgung wieder funktioniert, können Produktion, Treibstoffversorgung und Warenverteilung wieder gestartet werden.

Was tun bei einem Blackout?

- Ruhe bewahren
- Bei einem Blackout wird das Sirensignal „Zivilschutz-Warnung“ ausgelöst (in Mörttschach die Sirene beim Feuerwehrhaus)
- (Auto-)Radio einschalten und Anweisungen der Einsatzkräfte und der Behörden befolgen
- Lampe/Licht anlassen, damit sie merken, wenn der Strom wieder da ist
- Elektrogeräte abschalten (Gefahrenquelle, sobald Strom wieder fließt, z.B. Herd, Werkzeug, etc.)
- Nachbarn und hilfsbedürftige Personen informieren und unterstützen
- Wenn möglich zu Hause bleiben – Autofahrten vermeiden
- **Achtung:** Sollte es in der Zeit des Blackouts zu einem Katastrophenereignis kommen (Brand, Unfall, Krankheit, etc.), können aufgrund der Unterbrechung der Telekommunikationsversorgung keine Einsatzkräfte telefonisch kontaktiert werden. Brandschutz ist in einer solchen Lage besonders wichtig!



Wie bereite ich mich auf Stromausfälle und „Blackouts“ vor?

- Getränke:** Vorrat von mindestens 2,5 Liter pro Person und Tag
- Nahrung:** Vorrat an Nahrungsmitteln (länger haltbar) für mindestens eine Woche.
z.B. Getreideprodukte, Fleisch/Fisch, Fertigprodukte, Gemüse/Obst, Nudel, Reis, Sugo, Dosenwaren, Milchprodukte, Öle/Fette
An Lebensmittel für Babys, Kleinkinder und Kranke sowie Futter für Haustiere denken.
- Energie:** An alternative Heiz- und Beleuchtungsmöglichkeiten denken.
- Vorrat an Brennmaterial
 - Gaskocher/Campingkocher
 - Taschenlampen, Stirnlampen, Batterien
- Medizin:** Gut ausgestattete Hausapotheke
- Medikamente des persönlichen Bedarfs
 - Haut- und Wunddesinfektionsmittel
 - Erste-Hilfe-Koffer mit Verbandsmaterial
 - Mittel gegen Durchfall, Erbrechen, Fieber, Erkältungen
- Hygiene:** Müllsäcke für verdorbene Lebensmittel
- Information:** Batteriebetriebenes/Solarbetriebenes Radio



Anlaufstelle für Auskünfte/Notfälle: Kultbox Mörttschach

Wenn die Telefon- und Mobilfunknetze ausfallen, funktioniert auch der Notruf nicht mehr. Daher wird die Gemeinde Mörttschach in so einem Fall für die Bevölkerung in der Kultbox, in der Zeit von **08:00 bis 18:00 Uhr** eine erste Anlaufstelle errichten. Dieser „Leuchtturm“ wird mit Notstrom versorgt sein und für akute Notfälle zur Verfügung stehen.

Nachbarschaftshilfe und Selbstorganisation in der Gemeinde sind die einzige tragfähige Bewältigungsstrategie.